

Studierendenparlament

Protokoll der 16. Sitzung



Die 16. Sitzung des Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 28. Januar 2020 um 18 Uhr c.t. im JO1 (Johannisstraße 4, 48143 Münster) als ordentliche Sitzung statt und wurde von Leon Focks geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Lena Neukirchen, Marie Hullmann, Albert Wenzel und Elouisa Müller verfasst.

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	2
TOP 4	Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen	3
TOP 5	Berichte aus dem AStA	3
TOP 6	Weitere Berichte	4
TOP 7	Besprechung von Protokollen	4
TOP 8	Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen	4
TOP 9	Betrifft: Wahl der Vertretung von Studierenden mit chronischer Erkrankung oder Behinderung im Senat	4
TOP 10	Anträge aus dem Haushaltsausschuss	4
TOP 11	Dritte Lesung zum Antrag auf Beschluss einer Ordnung zur Aufstellung einer Richtlinie über die Vergabe von Darlehen der Studierendenschaft	13
TOP 12	Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster	16
TOP 13	Antrag Wahlen 20	17
TOP 14	Anträge aus dem Vergabeausschuss	17

Präsidium des 62. Studierendenparlaments

Leon Focks (Präsident)
Katharina Sell (Stv. Präsidentin)
Johannes Jokiel (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Freitag, 1. Mai 2020

Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	CampusGrün	Von	Bis		RCDS	Von	Bis
1	Albert Wenzel	18:30	20:08	1	Lina Marie Kirchner	18:30	19:35
2	Sarah Movahedian Moghadam	18:30	20:08	2	Florian Tiede	18:30	20:08
3	Paula Egbers	18:30	20:08	3	Max Weißenberg	18:30	20:08
4	Leon Focks	18:30	20:08	4	Elouisa Müller	18:30	20:08
5	Paul Konstantin Bohmann	18:30	20:08		LHG		
6	Martha Schuldzinski	18:30	20:08	1	Marie Hullmann	18:30	19:15
7	Anna Lena Krug	18:30	20:08	2	Matthias Julius Werk	18:30	19:55
8	Jan Wiemers	18:30	20:08	3	Kilian Kempe	18:30	20:08
9	Maren Wirth	18:30	20:08		Juso HSG		
10	Nicolas Stursberg	18:30	20:08	1	Aysegül Paran	18:30	20:08
	Die LISTE			2	Carsten Jossek	18:30	20:08
1	Lea Müller	18:30	20:08	3	Liam Demmke	18:30	20:08
2	Lars Nowak	18:30	20:08	4	Guido Borrink	18:30	20:08
	Liste Shalom			5	Dennis Schnittke	18:30	20:08
1	Jonas Landwehr	18:30	20:08				

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberales Hochschulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demokratischer Studenten	DIL	Demokratisch Internationale Liste
GIL	Grüne Internationale Liste	Shalom	Liste Shalom	SDS	SDS.dieLinke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Leon Focks (Präsident) begrüßt die Anwesenden um 18:30. Es sind 25 von 31
3 Parlamentarier*innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das
4 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Es liegen drei Dringlichkeitsanträge vor.

7 Aysegül Paran (Juso-HSG) begründet die Dringlichkeit

8 *Sehr geehrtes Parlament,*
9 *am 16. Januar 2020 fand eine Vollversammlung der behinderten und chronisch kranken Studierenden*
10 *statt. Auf dieser Vollversammlung wurde beschlossen, Jane Philip als studentischen Senatsbeauftragte*
11 *für die Belange behinderter und chronisch kranker Studierender vorzuschlagen. Jane Philip übt das Amt*
12 *derzeit beinahe ein Jahr aus. Damit keine Lücken in ihrer Tätigkeit entstehen, ist es wichtig, dass der*
13 *Senat bereits am 29. Januar über ihre zweite Legislatur abstimmen kann.*
14 *Das Parlament möge daher beschließen: Das Studierendenparlament schlägt dem Senat Jane Philip für*
15 *die Wahl als studentische Senatsbeauftragte für die Vertretung der Belange behinderter und chronisch*
16 *kranker Studierender vor.*
17 *Liebe Grüße*
18 *Lars Engelmann*

19 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrages

20 **Abstimmungsergebnis**

21 (24/1/0) – damit ist die Dringlichkeit angenommen.

22 Albert Wenzel (Finanzreferent) begründet die Dringlichkeit.

23 *Liebe Parlamentarier*innen,*
24 *das Studierendenparlament möge folgende Änderungssatzung beschließen:*
25 *Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster Artikel 1*
26 *Fasse § 47 Absatz (1) der aktuell in Kraft befindlichen Satzung wie folgt neu: „Ordnungen der*
27 *Studierendenschaft sind: 1. die Wahl- und Urabstimmungsordnung, 2. die Beitragsordnung mit der*
28 *zugehörigen Härtefallordnung, 3. das Pressestatut und 4. die Darlehensordnung.“*
29 *Artikel 2 Diese Änderung ändert die Satzung in der Fassung vom 2. November 2015, zuletzt geändert*
30 *am 11. Februar 2019, in Kraft getreten am 25.04.2019. Sie tritt unabhängig von der Genehmigung der*
31 *am 26. August 2019 durch das Studierendenparlament beschlossenen Neufassung in Kraft. Sie tritt am*
32 *Tage nach der Bekanntmachung durch die Universität Münster in Kraft.*
33 *Begründung der Dringlichkeit: Die Darlehensordnung und ihre Verankerung in der Satzung sollten*
34 *möglichst gleichzeitig beschlossen werden. Wir wurden etwas von dieser Sitzung des*
35 *Studierendenparlaments überrascht, deshalb nun als Dringlichkeitsantrag.*
36 *Begründung: Um die Darlehensrichtlinie auch korrekt als Ordnung zu kennzeichnen und ihr eine*
37 *Wirkung über die Amtszeit des Studierendenparlaments zu sichern, fügen wir sie in die Satzung ein.*
38 *Viele Grüße*
39 *Guido Borrink und Albert Wenzel*

40 Lea Müller (LISTE): Warum seid ihr von dieser Sitzung überrascht gewesen? Warum hat man
41 nicht mit der ersten Lesung der Darlehensordnung den Antrag für eine Änderungssatzung
42 eingebracht?

43 Albert Wenzel (Finanzreferent): Wir haben mit der ersten Lesung der Darlehensordnung
44 begonnen, uns darüber zu informieren, ob überhaupt die Satzung geändert werden muss, weil
45 der Status diesbezüglich nicht ganz klar war. Wir waren überrascht, weil als nächste Sitzung
46 eigentlich der 3.2.2020 angekündigt war.

47 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrages

48 **Abstimmungsergebnis**

49 (21/4/0) – damit ist die Dringlichkeit angenommen.

50 Lea Müller (LISTE) begründet die Dringlichkeit.

51 *Liebes Studierendenparlament,*

52 *wir, Die LISTE und die GiL, haben uns entschieden, folgendes wichtiges Anliegen ans*
53 *Studierendenparlament zu tragen:*

54 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

55 *1. Das Studierendenparlament stellt fest, dass der globale Klimanotstand auch die Studierendenschaft*
56 *erreicht hat und erklärt für unsere Studierendenschaft wie andere auch den Klimanotstand. Die*
57 *Studierendenschaft setzt damit ein deutliches Zeichen, dass die bisherige erfolgreiche studentische*
58 *Klimapolitik weiterentwickelt werden muss. 2. Das Studierendenparlament erkennt damit an, dass die*
59 *Eindämmung des anthropogenen Klimawandels in der Hochschulpolitik eine hohe Priorität besitzt und*
60 *bei allen Entscheidungen des AStA und des Studierendenparlament grundsätzlich zu beachten ist. 3.*
61 *Das Studierendenparlament beauftragt den AStA, regelmäßig (mindestens alle 12 Monate) über die*
62 *Auswirkungen und Folgen der CO2 Emissionen sowie die Maßnahmen zur Verringerung der*
63 *Treibhausgasemissionen zu berichten und beauftragt den AStA, einen Klimaschutzplan unter*
64 *Berücksichtigung der Erkenntnisse und Ergebnisse zu erstellen.*

65 *Begründung:*

66 *Die internationale Klimabewegung hat im letzten Jahr beeindruckende Ausmaße erreicht. Das hat auch*
67 *die Studierendenschaft in Münster bewegt. Die von students for future initiierte Vollversammlung der*
68 *Studierendenschaft im vergangenen Juli zeigt ganz deutlich den Willen der Studierenden: Wir müssen*
69 *auf die Klimakrise reagieren und handeln!*

70 *Von den zahlreichen Forderungen der Vollversammlung wurde bisher nichts umgesetzt, daher müssen*
71 *wir ihnen Nachdruck verleihen und die Rettung unserer Erde zur höchsten Priorität erklären. Der erste*
72 *Schritt dahin: Den Klimanotstand an der Universität ausrufen, und zwar jetzt!*

73 *Hoffnungsvolle Grüße,*

74 *Lea, Annabell, Jacky, Yasemin, Michael, Lars, Pogo, Fred, Lennart, Mirko und Steffen für Die LISTE Ben*
75 *und Phil für die GiL*

76 *Begründung der Dringlichkeit:*

77 *Die Erde brennt (sh. unten (ganz unten (#wombatlove)))*

78 *Referenzen:*

79 *Michael Jackson – Earth Song: <https://www.youtube.com/watch?v=XAi3VTSdTxU> Al Gore – Eine*
80 *unbequeme Wahrheit: <https://www.youtube.com/watch?v=H6hP-2ONpS4> Immer noch eine*
81 *unbequeme Wahrheit: <https://www.youtube.com/watch?v=mEv12JdutY> Greta Thunberg – UN*
82 *Klimakonferenz 2019, New York: <https://www.youtube.com/watch?v=TMrtLsQbaok>*

83 **Abstimmungsgegenstand:** Dringlichkeit des Antrages

84 **Abstimmungsergebnis**

85 (3/6/15) – damit ist die Dringlichkeit abgelehnt.

86 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

87 Leon Focks (Präsident): Ich schlage vor, die Dringlichkeitsanträge am Ende der Tagesordnung
88 zu behandeln.

89 Albert Wenzel (CG): Ich schlage vor, den Antrag zur Bestätigung der Wahl der
90 Senatsbeauftragten als neuen TOP 9 zu behandeln. Außerdem sollten die Anträge aus dem
91 Haushaltsausschuss als neuen TOP 10 vorgezogen werden, da Antragsteller*innen anwesend
92 sind. Ich möchte ansonsten vorschlagen, den Antrag zur Änderungssatzung nach der dritten
93 Lesung zur Darlehensordnung zu behandeln, damit die beiden TOP gebündelt sind.

94 Leon Focks (Präsident): Die Finanzanträge werden als neuen TOP 10 behandelt, außer der
95 Finanzantrag des Debattierclubs, da dieser erst nach 19 Uhr behandelt werden kann. Der
96 Dringlichkeitsantrag zur Änderung der Finanzsatzung wird als neuer TOP 12 behandelt.

97 Die Tagesordnung wird festgestellt und entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

98 **TOP 4** Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen

99 Es liegen keine Berichte vor.

100 **TOP 5** Berichte aus dem AStA

101 Aysegül Paran (Referentin für Kultur, Diversity, Feminismus und politische Bildung): Es gibt
102 Tickets für das Preußen Spiel am 1.2. Es ist das Spitzenspiel gegen Duisburg. Morgen, am 29.1
103 werden die Tickets verteilt. Das Kontingent enthält fünfzig Karten.

104 Liam Demmke (stellv. AStA-Vorsitz): Letzte Woche gab es ein Treffen mit dem Geschäftsführer
105 des Studierendenwerks. Es wurde über nachhaltige Mensen, Wohnraum und Lernräume in
106 den Mensen gesprochen. Es gab regelmäßige Arbeitskreise zu Projektstellen und zur
107 Druckerei. Das Haus der Studierenden wurde besichtigt. Außerdem war der AStA-Vorsitz bei
108 der Ehrung von Sportler*innen anwesend. Bald soll es eine Party und verschiedene
109 Workshops zu feministischen Themen geben.

110 Anna Lena Krug (Referentin für Nachhaltigkeit und Mobilität): Nächste Woche findet ein
111 Treffen mit Herrn Quante, Professorin Fuchs und den Students for Future statt, um die
112 Forderungen der studentischen Vollversammlung weiter voranzutreiben.

113 Lea Müller (LISTE): Gibt es etwas Neues zur Preisverleihung des Preises für digitale Lehre?

114 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Leider ist gerade niemand vom Öffentlichkeitsreferat
115 anwesend und ich selbst bin nicht auf dem neusten Stand.

116 Lars Nowak (LISTE): Gibt es Ergebnisse vom Arbeitskreis AStA-Druckerei?

117 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Unter anderem wurden die neuen Druckverträge
118 besprochen. Bewerbungsmaßnahmen sind evaluiert worden. Eine ausführliche Beschreibung
119 von den Angeboten der Druckerei ist auf der Homepage hochgeladen worden. Es wird eine
120 Social Media Kampagne für die Druckerei geben. Es wird darüber gesprochen, ob Geräte zum
121 Bedrucken von CDs angeschafft werden sollen, was des Öfteren nachgefragt worden ist.
122 Außerdem findet eine Preiskalkulation statt.

123 Lars Nowak (LISTE): Gibt es einen Zeitplan, wann diese Prozesse abgeschlossen sein sollen?

124 Sara Movahedian (AStA-Vorsitz): Die neue Preise sollen spätestens zu Beginn des nächsten
125 Semesters stehen.

126 **TOP 6** Weitere Berichte

127 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

128 **TOP 7** Besprechung von Protokollen

129 Es liegen keine Protokolle zur Bestätigung vor.

130 **TOP 8** Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen

131 Es liegt ein Umbesetzungsantrag vor.

132 *Ersetze im Haushaltsausschuss für CampusGrün Paul Bohmann durch Julius Sommer als ordentliches*

133 *Mitglied.*

134 *Ersetze im Haushaltsausschuss für CampusGrün Jan Seemann durch Raphael Zuber als stellvertretendes*

135 *Mitglied.*

136 *Ersetze im Haushaltsausschuss für CampusGrün Noah Rothe durch Leon Focks als stellvertretendes*

137 *Mitglied.*

138 **Abstimmungsgegenstand:** Umbesetzungsantrag von CG

139 **Abstimmungsergebnis**

140 (23/2/0) – damit ist der Umbesetzungsantrag angenommen.

141 **TOP 9** Betrifft: Wahl der Vertretung von Studierenden mit chronischer Erkrankung oder
142 Behinderung im Senat

143 Sara Movahedian (CG): Ich möchte darauf hinweisen, dass es von Jane Philip eine Bewerbung
144 gibt. Sie berichtet darin ausführlich von ihrer Arbeit.

145 Leon Focks (Präsident) stellt den Antrag vor.

146 *Sehr geehrtes Parlament,*

147 *am 16. Januar 2020 fand eine Vollversammlung der behinderten und chronisch kranken Studierenden*
148 *statt. Auf dieser Vollversammlung wurde beschlossen, Jane Philip als studentischen Senatsbeauftragte*
149 *für die Belange behinderter und chronisch kranker Studierender vorzuschlagen. Jane Philip übt das Amt*
150 *derzeit beinahe ein Jahr aus. Damit keine Lücken in ihrer Tätigkeit entstehen, ist es wichtig, dass der*
151 *Senat bereits am 29. Januar über ihre zweite Legislatur abstimmen kann.*

152 *Das Parlament möge daher beschließen: Das Studierendenparlament schlägt dem Senat Jane Philip für*
153 *die Wahl als studentische Senatsbeauftragte für die Vertretung der Belange behinderter und chronisch*
154 *kranker Studierender vor.*

155 *Liebe Grüße*

156 *Lars Engelmann*

157 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Betrifft: Wahl der Vertretung von Studierenden mit
158 chronischer Erkrankung oder Behinderung im Senat

159 **Abstimmungsergebnis**

160 (24/1/0) – damit ist der Antrag angenommen.

161 **TOP 10** Anträge aus dem Haushaltsausschuss

162 I. Prinzip Lernreise

163 Leon Focks (Präsident): Da niemand anwesend ist, um den Antrag vorzustellen, beantrage ich,
164 den TOP zu vertagen.

165 **GO-Antrag auf Vertagung von Leon Focks (Präsident)**

166 *Keine Gegenrede*

167 II. NMUN

168 Der Antrag wird von Franzi Stark und Christin Moss vorgestellt.

169 *Sehr geehrte Abgeordnete des Haushaltsausschusses des AStA, sehr geehrte Abgeordnete des*
170 *Studierendenparlamentes,*

171 *hiermit beantragen wir eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 2.763,00€ für die Münsteraner*
172 *Delegation der National Model United Nations in New York.*

173 *Vom 29. März 2020 bis 02. April 2020 werden wir, sechzehn Studierende der Westfälischen*
174 *WilhelmsUniversität Münster (WWU) an einem Planspiel der Vereinten Nationen, der*
175 *traditionsreichsten Simulation dieser Art, in der "Hauptstadt der Welt" partizipieren. Dies ist die größte*
176 *Simulation der UN auf universitärer Ebene, bei der über 5.000 Studierende aus der ganzen Welt,*
177 *organisiert in Delegationen ihrer Universität, jeweils ein Land repräsentieren. Hierbei gilt es dessen*
178 *politischen, wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Anliegen möglichst realitätsnah zu vertreten.*

179 *Uns, als nun neunte Delegation, welche unsere Alma Mater WWU auf diesem internationalen Parkett*
180 *vertritt, ist es ein besonderes Anliegen, besonders vielen Studierenden diese einmalige Chance zu*
181 *bieten. Jedes Jahr stellen wir uns auf der "Erstmesse" oder im Rahmen von Vorlesungen vor. Dabei*
182 *erreichten uns dieses Jahr 35 Bewerbungen, von denen 16 Studierende eine Zusage bekommen haben.*
183 *Dabei ist es wichtig zu erwähnen, dass diese Teilnehmenden von der vorherigen Delegation ausgewählt*
184 *wurden. Somit stellen wir sicher, dass die Auswahl fair gestaltet wird. Dieses Jahr setzt sich die Gruppe*
185 *der MUNbegeisterten erneut aus verschiedenen Fachrichtungen der WWU zusammen und stellt einen*
186 *Querschnitt der Münsteraner Studierendenschaft dar. In unserer Delegation, bestehend aus elf Frauen*
187 *und fünf Männern, sind die Studiengänge Medizin, Lehramt, Politik & Recht, Betriebswirtschaftslehre,*
188 *Politik & Wirtschaft, Rechtswissenschaften, Wirtschaft & Recht sowie ein deutsch-französisches*
189 *Doppeldiplom vertreten.*

190 *Seit Juli bereiten wir uns sowohl fachlich als auch organisatorisch intensiv auf die Konferenz vor. Dabei*
191 *legen wir Wert darauf, dass jedes Mitglied eine bestimmte Aufgabe übernimmt, damit das Projekt*
192 *effektiv und gemeinsam angegangen werden kann. Wir Delegierten müssen uns zusätzlich in die*
193 *Ausschüsse (Generalversammlungen, UNDP, UNEA, HLPF, NPT, UNFPA, WHO) einarbeiten, in denen wir*
194 *während der Konferenz verhandeln. Die diesjährigen Themen umfassen u.a. die Umsetzung der*
195 *Sustainable Development Goals, Frauenrechte, Familienplanung in Entwicklungsländern und*
196 *Gesundheitsvorsorge.*

197 *Da unser Projekt finanziell nicht von der Universität getragen wird, sind wir auf die Unterstützung von*
198 *Förderern angewiesen. Es darf nicht aus den Augen verloren werden, dass wir uns dafür einsetzen, die*
199 *Unilandschaft in Münster zu bereichern. Gemeinsam mit dem Münster MUN e.V. werden*
200 *Informationsveranstaltungen und englischsprachige Workshops zu Rhetorik, formellem Verfassen von*
201 *Texten, Verhandlungstaktiken oder sogar Probesimulationen veranstaltet.*

202 *Auf diese machen wir im AStA-Newsletter aufmerksam und öffnen sie selbstverständlich für alle*
203 *Studierenden der WWU. Über Instagram halten wir die Studierenden über unsere Fortschritte auf dem*
204 *Laufenden. Unser Projekt können wir nur aufrechterhalten, wenn unser Vorhaben ideell und finanziell*
205 *gestützt wird. Ohne jegliche Förderung läge der Eigenanteil von uns Delegierten bei jeweils 1500,00€.*
206 *Ohne Zweifel sind diese Kosten für die Teilnahme an einem Projekt, für die meisten Studierenden nicht*
207 *tragbar. Zumeist sind zahlreiche Delegierte unter uns ohnehin bereits auf einen Nebenjob oder eine*
208 *Studienförderung angewiesen. Unser siebenköpfiges Fundraisingteam setzt alles daran, diese Summe*
209 *auf 500€ zu begrenzen. Dafür muss es uns gelingen, Fördermittel in Höhe von 9.955,00€ zu erhalten.*

210 *Aus diesem Grund zeigen wir ein enormes Interesse daran, seitens des AstA gefördert zu werden. In*
211 *unserem alltäglichen Studienleben erhalten wir bereits zahlreiche Vorteile durch den AstA. Daher zielen*
212 *wir mit unserem Finanzierungsantrag auf Kosten ab, die die Chancengleichheit innerhalb der*
213 *Universität erhöhen, indem sie es einer Vielzahl von Studierenden ermöglichen das Bildungsangebot*
214 *NMUN wahrzunehmen. Dabei denken wir an die Übernahme des Kostenanteils der bisher noch nicht*
215 *geförderten Teilnehmerbeträge (1.040,00€), der anteiligen Unterbringungskosten (1.515,00€) und der*
216 *Visa aller Teilnehmer*innen der Delegation (208,00€). Ihre Förderung wäre eine große Unterstützung,*
217 *in unserem Streben, möglichst vielen Studierenden unabhängig von individuellen finanziellen*
218 *Ressourcen, die Teilnahme an NMUN ermöglichen zu können. Einen detaillierten Finanzierungsplan und*
219 *die Auflistung der bisher gesammelten Unterstützungen finden Sie im Anhang.*
220 *Im Jahr 2020 vertreten wir Münsteraner Studierende die Republik Botsuana. Das Land im südlichen*
221 *Afrika ist vielen von uns bisher relativ unbekannt. Es freut uns sehr, unsere westeuropäische Sicht auf*
222 *die Weltpolitik abzulegen und diesem Staat in New York eine Stimme zu geben. Wir sind sehr*
223 *zuversichtlich, unseren Horizont zu erweitern und uns viel Wissen über Entwicklungshilfe,*
224 *Menschenrechte, globale Gesundheitsvorsorge und nachhaltigen Umgang mit Ressourcen anzueignen.*
225 *An dieser Stelle danken wir Ihnen für die Aufmerksamkeit, die Sie diesem Antrag entgegenbringen. Im*
226 *Falle einer Förderungsbewilligung erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenbescheinigung, da wir*
227 *als Teil des Münster MUN e.V. ein eingetragener Verein sind. Für weitergehende Fragen bezüglich*
228 *unseres Projekts, der Delegation und einer möglichen Kooperation stehen wir Ihnen gerne sowohl*
229 *telefonisch (+4915259334345) als auch persönlich bei einer Sitzung zur Verfügung.*
230 *Wir hoffen, Sie für unser Projekt zu begeistern und warten auf Ihre Rückmeldung.*
231 *Mit freundlichen Grüßen*
232 *Romy Babtist und Nina Karohs*
233 *National Model United Nations UN-Simulation mit langer Tradition*
234 *Model United Nations (MUN) wurde bereits in den 1950er Jahren in den USA gegründet und ist seit*
235 *jeher ein fester Begriff für Simulationskonferenzen der Vereinten Nationen für Schüler*innen und*
236 *Studierende. Mittlerweile wird das Planspiel in unterschiedlichem Umfang und von verschiedenen*
237 *Trägern überall auf der Welt ausgerichtet.*
238 *National Model United Nations (NMUN) ist eine der ältesten, größten und kompetitivsten*
239 *MUNKonferenzen für Studierende weltweit und findet seit 1946 jedes Jahr im Hauptsitz der Vereinten*
240 *Nationen in New York statt. Die Teilnehmer*Innen bereiten sich in einem intensiven mehrmonatigen*
241 *Prozess innerhalb einer Delegation ihrer Universität auf die Vertretung eines ihnen zugeteilten*
242 *UNVollmitglieds vor. Ganz nach Vorbild der tatsächlichen Vertretung innerhalb der Vereinten Nationen,*
243 *arbeiten die Delegierten als Repräsentanten und Repräsentantinnen ihres Mitgliedsstaates in den*
244 *jeweiligen Gremien, in denen ihr Land vertreten ist, wie z.B. der UN-Hauptversammlung, dem*
245 *Sicherheitsrat, dem Wirtschafts- und Sozialausschuss oder dem Entwicklungsausschuss. Dabei müssen*
246 *die Delegierten nicht nur ein detailliertes Wissen über ihr zu repräsentierendes Land vorweisen, sondern*
247 *sich außerdem ausführlich in die aktuelle Agenda der verschiedenen Gremien einarbeiten. Zu den*
248 *diesjährigen Themen gehören das Einrichten einer nuklearfreien Zone im Nahen Osten, die*
249 *Finanzierung von Entwicklungshilfen, die Rechte von indigenen Völkern sowie Menschenhandel. Für*
250 *diese gesellschaftspolitischen Angelegenheiten werden innerhalb der verschiedenen Komitees jeweils*
251 *Resolutionspapiere verfasst, welche die Interessen der Mitgliedstaaten berücksichtigen und gleichzeitig*
252 *innovative Lösungskonzepte darstellen sollen.*
253 *In dieser Ausschussarbeit wird streng nach Protokoll der Vereinten Nationen gearbeitet, sodass den*
254 *Delegierten ein praxisnaher Einblick in die Arbeit der Vereinten Nationen ermöglicht wird. Durch die*
255 *Teilnahme an der Konferenz erleben die Studierenden realitätsnah wie internationale Politik betrieben*
256 *wird, lernen somit sowohl das Potenzial als auch die Grenzen internationaler Zusammenarbeit und*
257 *Außenpolitik kennen und sich sicher auf dem „internationalen Parkett“ zu bewegen. Der internationale*
258 *Austausch und das interkulturelle Verständnis der Teilnehmenden werden gestärkt– nicht zuletzt durch*
259 *den multinationalen Rahmen und die Aufgabe, sich von einem neuen Standpunkt aus mit*
260 *internationalen Problemen zu beschäftigen und Argumente darzustellen. Neben fachlichem Wissen*

261 *üben sich die teilnehmenden Studierenden aber auch in zahlreichen „Soft-Skills“, wie Kompetenzen in*
262 *freier Rede und Verhandlungsfähigkeiten, Konfliktmanagement und Kompromissbildung.*
263 *Seit der ersten Konferenz ist die NMUN Simulation kontinuierlich gewachsen: 2018 haben über 7.100*
264 *Teilnehmer*innen aus über 126 Ländern sowie 408 Universitäten teilgenommen. Die Konferenz wird*
265 *dabei regelmäßig durch bedeutende Persönlichkeiten der internationalen Politik unterstützt. In den*
266 *letzten Jahren adressierten u.a. Hillary Clinton und Kofi Annan die Delegierten als Gastredner.*
267 *Die Delegation Studierende der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster*
268 *Die NMUN Delegation 2020 der Westfälischen Wilhelms-Universität wurde vielfältig und ausgewogen*
269 *ausgewählt. In der Delegation sind Studierende verschiedener ethnischer und kultureller Hintergründe,*
270 *was uns die Möglichkeit gibt die Fragestellungen nicht nur aus einem Blickwinkel zu betrachten,*
271 *sondern auch andere Perspektiven miteinzubeziehen. Die diesjährige Delegation setzt sich aus*
272 *Studierenden der verschiedensten Studiengänge zusammen. Unter anderem sind Studenten der Politik-*
273 *, Wirtschafts-, Sprach- und Rechtswissenschaften, sowie Medizin vertreten. Was uns verbindet, ist*
274 *unser Interesse an internationaler Politik, interkulturellem Austausch und der Arbeit der Vereinten*
275 *Nationen.*
276 *Darüber hinaus reizt uns die Herausforderung, als Team innerhalb eines mehrmonatigen Prozesses*
277 *zusammenzuwachsen und neben der akademischen Vorbereitung das Projekt „NMUN“ eigenständig*
278 *umzusetzen. In wöchentlichen Treffen kommt die Delegation zusammen, um in inhaltlichen und*
279 *methodischen Workshops, beispielsweise die Funktionsweise der Vereinten Nationen als internationale*
280 *Organisation zu verstehen, die Abläufe einer Komiteedebatte theoretisch wie auch praktisch*
281 *kennenzulernen und das zugeteilte Land kulturell, geschichtlich und politisch zu betrachten.*
282 *Präsentationen, Reden und Verhandlungen werden geübt und die wichtigsten verabschiedeten*
283 *Resolutionen der Vereinten Nationen besprochen. Diese Workshops sind für alle Studierenden*
284 *zugänglich und stellen somit einen Beitrag zur Fortbildung der Münsteraner Studierenden dar. Neben*
285 *der inhaltlichen Vorbereitung ist die Delegation auch für die Logistik des Projekts selbst verantwortlich.*
286 *Dies umfasst das Fundraising, die Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation. Unterstützt wird sie durch*
287 *den MUN e.V. Münster.*
288 *Durch unsere unterschiedlichen fachlichen Hintergründe sind wir überzeugt, den komplexen*
289 *Anforderungen, welche die erfolgreiche Realisierung der NMUN-Teilnahme sowohl in struktureller als*
290 *auch in inhaltlicher Sicht erfordert, gerecht werden zu können und uns dabei persönlich stetig*
291 *weiterzuentwickeln.*
292 *Nutzen und Ziele Wirkung des Projekts über die Konferenz hinaus*
293 *Als Münsteraner Delegation auf einer der größten internationalen Konferenzen für Studierende*
294 *weltweit eröffnen sich aus unserer Sicht für uns, aber auch für unsere Unterstützer und unser direktes*
295 *Umfeld, besondere und vielseitige Möglichkeiten.*
296 *Die Teilnahme an NMUN verstehen wir als Chance, uns über unser Studium hinaus mit komplexen*
297 *internationalen Zusammenhängen tagespolitischer Relevanz zu beschäftigen und an der Erfahrung und*
298 *Weiterentwicklung von „soft skills“, auch in Hinblick auf zukünftige Berufsfelder, persönlich zu*
299 *wachsen.*
300 *Unserer Meinung nach stellt das Konzept „MUN“ daher eine herausfordernde und konstruktive*
301 *Ergänzung traditioneller Bildungsangebote dar, die wir gerne über die Konferenz hinaus mit anderen*
302 *teilen möchten. Dazu sind gemeinsam mit dem Münster MUN e.V., der sich ebenfalls als*
303 *Studenteninitiative gegründet hat, in den letzten Jahren einige Möglichkeiten für Studierende*
304 *entstanden.*
305 *Debattieren, diplomatisches und sicheres Auftreten und das Anfertigen komplexer Fachtexte, dies alles*
306 *zudem auf Englisch, werden besonders gefordert und daher in Vorbereitung auf die Konferenz trainiert.*
307 *Dazu finden unter anderem zweiwöchentliche Simulationsveranstaltungen statt, die von unserem*
308 *Schirmverein, dem Münster MUN e.V., organisiert werden. An dieser können neben den*
309 *Delegationsmitgliedern auch interessierte Studierende teilnehmen, womit wir ein kostenloses,*
310 *disziplinunabhängiges Angebot für die Studierenden der WWU schaffen, in dessen Rahmen sie sich mit*
311 *englischer Rhetorik und internationaler Politik beschäftigen können. Wir hoffen dadurch, auch bei*
312 *unseren Kommilitonen politisches Interesse zu wecken und den Glauben an die internationale*

313 *Gemeinschaft zu stärken. In dem Bewerbungsverfahren für die nächste Delegation, erreichten uns weit*
 314 *über 30 Bewerbungen, von denen letzten Endes leider nur 16 Studierende angenommen wurden.*
 315 *Sowohl die weiteren Bewerber*innen als auch andere Studierende haben bereits mehrfach Interesse*
 316 *an den Weiterbildungen und Simulationsveranstaltungen bekundet, sodass wir uns freuen ein*
 317 *umfangreiches und inhaltlich anspruchsvolles Programm anbieten zu können, welches der Fortbildung*
 318 *der Studierenden dient.*

319 *Darüber hinaus sehen wir uns auch als Repräsentanten der Westfälischen Wilhelms-Universität und der*
 320 *Region Münsterland und möchten im Gespräch mit Studierenden aus aller Welt auf unser Projekt und*
 321 *unsere Unterstützer aufmerksam machen. Besonders an einer solch traditionsreichen und*
 322 *prestigeträchtigen Simulation in New York ist der internationale Repräsentationsfaktor immens.*

323 **KOSTEN- UND FINANZIERUNGSPLAN**

	Euro	Anzahl	Zwischensumme
<i>Teilnahmegebühren</i>			
<i>Delegationsgebühr NMUN Konferenz</i>	180,00 €	1	180,00 €
<i>Teilnehmergebühr NMUN Konferenz</i>	130,00 €	16	2.080,00 €
			2.260,00 €
<i>Reisekosten</i>			
<i>Anreise NMUN Konferenz</i>	550,00 €	16	8.800,00 €
<i>Transport während der Konferenz (7-Tage Ticket)</i>	30,00 €	16	480,00 €
<i>Visum (Esta-Antrag)</i>	13,00 €	16	208,00 €
			9.488,00 €
<i>Unterbringungskosten</i>			
<i>6 Übernachtungen im Konferenzhotel (4 Vierbettzimmer für 16 Personen)</i>	315,00 €	24	7.560,00 €
<i>Verpflegung (5 Tage à 3 Mahlzeiten à 7€)</i>	105,00 €	16	1.680,00 €
			9.240,00 €
<i>Vor- und Nachbereitungskosten</i>			
<i>Materialkosten</i>	200,00 €	1	200,00 €
<i>Kreditkartengebühr von 4,25% (auf alle direkten Buchungen über die NMUN-Webseite)</i>	420,00 €	1	420,00 €
<i>Vorbereitungsfahrt</i>			
<i>- Unterkunft</i>	30,00 €	16	480,00 €
<i>- Verpflegung</i>	42,00 €	16	672,00 €
<i>(2 Tage à 3 Mahlzeiten à 7€)</i>			
			1.772,00 €
<i>Gesamtkosten</i>			22.760,00 €

324 FINANZIERUNGSBEDARF NMUN 2020
 325

	<i>Euro</i>	<i>Zwischensumme</i>
<i>Gesamter Finanzierungsbedarf</i>	22.760,00 €	
<i>Eigenanteil</i>	16 x 500,00 € = 8.000,00 €	22.760,00 € - 8000,00 € = 14.760,00 €
<i>Finanzierungsbedarf durch Spenden</i>	14.760,00 €	
<i>PROMOS</i>	1.845,00 €	14.760,00 € - 1.845,00 € = 12.915,00 €
<i>Freundeskreis Rechtswissenschaften</i>	1.500,00	12.915,00 € - 1.500,00 € = 11.415,00 €
<i>Förderverein Fachschaft Jura e.V</i>	1.120,00 €	11.415,00 € - 1.120,00 € = 10.295,00 €
<i>Waffelverkauf</i>	ca. 140,00 €	10.295,00 € - 140,00 € = 10.155,00 €
<i>Spende einer Privatperson</i>	200,00 €	10.155,00 € - 200,00 € = 9.955,00 €
<i>Ausstehender Finanzierungsbedarf</i>	9.955,00 €	

326 Leon Focks (CG): Wenn ihr den Finanzierungsbedarf so gekürzt habt, wurde dann dafür der
 327 Eigenbedarf erhöht?

328 Franzi Stark: Wir können unsere Kosten jetzt besser schätzen als zu dem Zeitpunkt, als wir den
 329 Antrag gestellt haben. Wir haben Kostenpunkte höher angesetzt, als sie letztlich waren,
 330 deshalb konnten wir schon 4000€ an Finanzierungsbedarf sparen. Außerdem war das
 331 Fundraising sehr erfolgreich. Der Eigenanteil liegt momentan bei 500€, aber wenn ihr uns nur
 332 mit 208 € fördert, wie es der Haushaltsausschuss vorgeschlagen hat, entsteht eine Lücke,
 333 weshalb der Eigenanteil auf 750€ bis 800€ steigen würde. Momentan sind wir noch im
 334 Gespräch mit weiteren Unternehmen.

335 Sara Movahedian (CG): An vielen anderen Universitäten wird die Delegation auch von der
 336 Universität gefördert. Habt ihr schon mal an unserer Universität nachgefragt?

337 Franzi Stark: Ja, wir haben gefragt, aber da wir nicht durch Professor*innen betreut werden,
 338 sondern alles selbst organisieren, fällt die Möglichkeit weg.

339 Paul Bohmann (CG): Ich möchte fragen, wie viel Geld für dieses Projekt noch vorhanden ist.

340 Guido Borrink (Finanzreferent): Wenn die bewilligten Gelder alle ausgezahlt werden würden,
 341 hätte man in dem Topf noch 5600€, in diesem Geld sind die Gelder enthalten, die 2019 nicht
 342 verwendet worden sind.

343 Lea Müller (LISTE): Das Haushaltsjahr hat gerade erst angefangen. Ich gehe davon aus, dass
 344 der Topf noch voll ist.

345 Kilian Kempe (LHG): Ich finde es sehr schade, dass eine so tolle Veranstaltung, die in den
346 letzten Jahren immer erfolgreich von uns gefördert wurde, nun so in die Mangel genommen
347 wird. Warum wird jetzt gesagt, dass dieser Antrag nicht förderungswürdig sei? Wenn wir jetzt
348 schon nicht mehr genug Geld im Haushalt haben, dann ist irgendwas bei der Haushaltsplanung
349 schiefgegangen. Dieser Antrag kommt jedes Jahr rein und jedes Jahr bewilligen wir viel mehr
350 Geld, als jetzt hier beantragt worden ist. Es ist eine Frechheit, dass wir jetzt auf einmal das
351 Geld dafür nicht mehr haben. Diese Studierende stecken viel Arbeit in dieses Projekt und
352 nehmen einen Eigenanteil von 500 € auf sich, was für Studierende sehr viel Geld ist, und das
353 machen sie, weil es ein cooles Projekt ist, und das verdient Unterstützung.

354 Kilian Kempe (LHG) reicht einen Änderungsantrag ein.

355 Kilian Kempe (LHG) stellt seinen Änderungsantrag vor.

356 *Änderungsantrag: Die Veranstaltung soll wie folgt gefördert werden: 1040€ Teilnehmer Gebühr, 208€*
357 *Visum, 90€ Delegation, Gesamt: 1338€*

358 Sara Movahedian (CG): Was die Haushaltsplanung betrifft, gibt es nicht mehr so viel Geld im
359 Topf, weil vieles im vorherigen Jahr verplant worden ist. Das Projekt schafft Image für die
360 Universität, deshalb sollte die Universität auch einen Anteil der Förderung übernehmen, wir
361 können nicht immer einspringen, wenn die Universität sich weigert, die Delegation zu fördern.
362 Ihr müsst unbedingt den Druck auf die Universität erhöhen.

363 Jonas Landwehr (Shalom): In welchem Rahmen wird sich kritisch mit den Vereinten Nationen
364 auseinandergesetzt? Gibt es Strategien, wie Leute teilnehmen können, die nicht 500 Euro
365 übrig haben?

366 Christin Moss: Eine kritische Auseinandersetzung ist vorhanden. Es gibt Workshops und
367 Diskussionen zu Reformen. NMUN-NY ist von Studierenden organisiert. Man bekommt ein
368 Land zugeteilt, sitzt in Komitees mit vorgegebenen Themen (Klima, Menschenrechte usw.). Es
369 gibt kein prinzipiell israelkritisch ausgelegtes Thema. Wir müssen Botswanas Interessen
370 vertreten. Über die Hälfte der Teilnehmer*innen kommen aus Nicht-akademischen-Familien.
371 Alle Teilnehmer*innen haben mindestens einen Nebenjob. Wir sind jedes Jahr dran, von der
372 Universität Fördergelder zu akquirieren.

373 Lars Nowak (LISTE): Ich war verwundert, dass nun die Förderung von 2000 bis 3000 Euro auf
374 208 Euro gemindert wurde. Man kann sich fragen, wieso so im Haushaltsausschuss
375 entschieden worden ist. Eine von acht Aufgaben der Studierendenschaft ist es, Beziehungen
376 zu internationalen Studierenden zu pflegen. Genau das wird hier gemacht. Hier zu knauserig
377 zu sein, ist der falsche Weg. Ein Blick auf die Verhältnisse lohnt sich. Inwieweit wird jede der
378 acht Aufgaben finanziert?

379 Sara Movahedian (CG): Es ist eine Idee für die Zukunft, im Bereich des Uni-Marketings nach
380 Förderung zu fragen. Ich bin mir sicher, dass durch eure Ausführungen einiges klarer
381 geworden ist.

382 Henrik Gössner: Die meisten Leute hier werden erkennen, dass dies ein gutes Projekt ist.
383 Zeitgleich findet das MNUN in Münster statt. Wäre es nicht gut, eher hier vor Ort
384 beispielsweise durch eure Anwesenheit die Münsteraner Veranstaltung zu pushen?

385 Christin Moss: Das kommt natürlich in Frage. Es ist sehr schade, dass sich die Zeiträume
386 überschneiden, ansonsten hätten wir auch in Münster daran teilgenommen. Dadurch dass wir

387 die Universität in New York vertreten, lernen wir ganz viele andere Studierende kennen, die
388 auch begeistert zu solchen Konferenzen fahren. Dadurch kommen dann auch mehr
389 internationale Studierende zu MNUN in Münster.

390 Albert Wenzel (CG): Ich möchte betonen, dass der Haushaltsausschuss im letzten Jahr weit
391 über den Haushaltstitel hinaus gegangen ist. Das ist der Grund, warum es jetzt so eng ist, nicht
392 die Haushaltsplanung ist daran schuld.

393 Liam Demmke (Juso-HSG): Ich möchte hier dem Eindruck entgegentreten, dass die Koalition
394 eine einheitliche Meinung hat. Ich finde die jetzt beantragten etwas mehr als 1.000 € in
395 Ordnung.

396 Leon Focks (Präsident): Das war der dritte männliche Redebeitrag. Damit ist die Redeliste
397 geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Wir stimmen zunächst über Kilians
398 Änderungsantrag ab.

399 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Kilian Kempe (LHG)

400 **Abstimmungsergebnis:**

401 (6/9/9) – damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

402 Sara Movahedian (CG) reicht einen Änderungsantrag ein.

403 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Sara Movahedian (CG)

404 **Abstimmungsergebnis:**

405 (15/6/3) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

406 **Abstimmungsgegenstand:** Finanzantrag zu NYMUN inkl. Änderungen

407 Abstimmungsergebnis:

408 (16/6/2) – damit ist der Antrag angenommen.

409 III. Campus Debatte

410 Johannes Meiborg stellt den Antrag vor.

411 *Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses, hiermit möchten wir, der Debattierclub der*
412 *Universität Münster e.V., 1500€ aus den Mitteln der Studierendenschaft sowie die Benutzung zweier*
413 *AStA-Bullis für die Ausrichtung der Campus-Debatte Münster am 13.-15. März 2020 beantragen. Bei*
414 *den Campus-Debatten handelt es sich um die Turnierserie des Verbands der Debattierclubs an*
415 *Hochschulen e.V. (VDCH), zu der neben den Campus-Debatten als eigenständige „Grand Slam“ Turniere*
416 *auch die Regionalmeisterschaften sowie die Deutschsprachige Debattiermeisterschaft gehören.*
417 *Partner der Serie sind die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius als Hauptförderer, die Karl Schlecht*
418 *Stiftung als Bildungspartner sowie die Deutsche Debattiergesellschaft e.V. (DDG). Zu unserem Turnier*
419 *in Münster werden über 100 Teilnehmer*Innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz anreisen.*
420 *Höhepunkt des Turniers ist das öffentliche (kostenlose) Finale am 15. März in der Aula des Münsteraner*
421 *Schlusses. Als Club legen wir großen Wert auf Inklusivität, Diversität und eine gute Vernetzung in der*
422 *Münsteraner Studierendenschaft. Um jeder Person die Teilnahme an unseren Treffen zu ermöglichen*
423 *verzichten wir deswegen auch auf die Erhebung eines Mitgliedbeitrags. Neben unseren mehrmals*
424 *wöchentlich stattfindenden Debattierabenden in deutscher und englischer Sprache führen wir*
425 *Veranstaltungen wie das "Professorenduell" oder den "Jura Slam" in Münster durch. Auch am "Neue*
426 *Wände Festival" nehmen wir regelmäßig teil. In der Debattierszene richten wir zudem jährlich das*
427 *Nikolausturnier sowie das Ironmanturnier aus, zu denen Debattierende aus ganz Deutschland anreisen.*
428 *In der Vergangenheit haben wir zudem mit Unterstützung der Studierendenschaft bereits die ZEIT*
429 *Debatte Münster 2018 (die Vorläuferturnierserie der Campus-Debatten) sowie die Deutschsprachige*

430 *Debattiermeisterschaft im Jahr 2015 ausgerichtet. Auch bei der Ausrichtung der Campus-Debatte liegt*
 431 *unser Fokus vor allem auf der Inklusivität. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht eine lebendige*
 432 *Streitkultur zu fördern und glauben, dass insbesondere die Auseinandersetzung mit fremden Positionen*
 433 *wichtig ist für einen konstruktiven und interaktiven Diskurs. Deswegen ist es uns besonders wichtig,*
 434 *dass die Teilnahme an Diskurs und Debatte jedem offen steht, unabhängig von Religionszugehörigkeit*
 435 *oder finanziellem Hintergrund. Die beantragten Mittel der Studierendenschaft wollen wir deswegen*
 436 *vor allem für die Verpflegung der Teilnehmer*Innen unseres Turniers verwenden. Durch die Förderung*
 437 *können wir unser Essensangebot besser auf moralisch und religiös bedingte Essenspräferenzen*
 438 *abstimmen, sodass die Versorgung für alle Teilnehmer*Innen gewährleistet bleibt. Zusätzlich*
 439 *ermöglicht uns die Förderung, weniger Kosten auf die Teilnehmer*Innen umzulegen, sodass die*
 440 *Teilnahme auch für finanziell schwächer gestellte Studierende möglich wird. Angehängt finden Sie eine*
 441 *genaue Auflistung unseres Finanzplans.*

442 *Ausgaben:*
 443

<i>Unterbringung</i>	<i>7320€</i>
<i>Jugendherberge</i>	<i>7320€</i>
<i>Verpflegung 7€ pP (27 Jurierende, 81 Redende = 108 Teilnehmende + Helfer*innen)</i>	<i>4200€</i>
<i>Abendessen Freitag</i>	<i>840€</i>
<i>Mittagessen Samstag</i>	<i>840€</i>
<i>Abendessen Samstag</i>	<i>840€</i>
<i>Mittagessen Sonntag</i>	<i>840€</i>
<i>Getränke/Snacks</i>	<i>840€</i>
<i>Raummiete</i>	<i>641,83€</i>
<i>Vorrunden (Freitag)</i>	<i>-</i>
<i>Vorrunden (Samstag)</i>	<i>203,13€ (bis 21 Uhr)</i>
<i>Finale (Sonntag)</i>	<i>338,70€ (9 bis 18 Uhr)</i>
<i>Puffer für Verspätung</i>	<i>100€</i>
<i>Socials</i>	<i>650€</i>
<i>Baracke (Freitag)</i>	<i>200€</i>
<i>Alexianer Waschküche (Samstag)</i>	<i>450€</i>
<i>Preise und Präsente</i>	<i>150€</i>
<i>Transport</i>	<i>250€</i>
<i>Fahrtkosten Chefjuroren</i>	<i>150€</i>
<i>Fahrtkosten Tabmaster</i>	<i>100€</i>
<i>Sonstiges</i>	<i>200€</i>
<i>Druckkosten</i>	<i>200€</i>
<i>Sicherheitspuffer</i>	<i>500€</i>
<i>Ausgaben Gesamt</i>	<i>13911,83€</i>

444 *Einnahmen*

<i>VDCH Zuschuss</i>	<i>5700€</i>
<i>Teilnehmerbeiträge</i>	<i>4725€</i>
<i>Teilnehmerbeiträge Juroren (40€/P.)</i>	<i>1080€ (n=1)</i>
<i>Teilnehmerbeiträge Redner (45€/P.)</i>	<i>3645€</i>
<i>Einnahmen Gesamt</i>	<i>10425€</i>

445 *Einnahmen abzüglich Ausgaben*

<i>Einnahmen Gesamt</i>	<i>10425€</i>
<i>Ausgaben Gesamt</i>	<i>13911,83€</i>
<i>Aktuelles Saldo</i>	<i>-3486,83€</i>

- 446 Sara Movahedian (CG): Wie wird die Verpflegung aussehen?
- 447 Johannes Meiborg: Hauptsächlich vegan-vegetarisch, vielleicht noch Pizza mit Salami.
- 448 Abert Wenzel (CG): Was wollt ihr jetzt konkret gefördert haben?
- 449 Johannes Meiborg: Das Abendessen am Freitag und das Mittagessen am Samstag,
450 gegebenenfalls noch Snacks. Wir sind mit dem LWL im Gespräch, aber die sind eher nicht
451 bereit, für Verpflegung Fördermittel bereitzustellen, da Verpflegung keinen unmittelbaren
452 Münsterbezug hat.
- 453 Lars Nowak (LISTE): Vielen Dank für den schönen Antrag. Welchen Raum habt ihr gemietet?
- 454 Johannes Meiborg: Die Vorrunden am Freitag und am Samstag finden im Vom Stein Haus statt.
455 Da sie außerhalb der Schließzeiten liegen, müssen wir einen Sicherheitsdienst bezahlen. Für
456 die Aula am Sonntag gilt das ebenfalls.
- 457 Guido Borrink (Juso-HSG): Plant ihr AStA-Bullis zu mieten?
- 458 Johannes Meiborg: Ja, wir würden uns auch freuen, wenn sie gefördert werden.
- 459 Lina Marie Kirchner (RCDS): Ihr habt viel Puffer eingeplant. Muss der wirklich so hoch sein?
- 460 Johannes Meiborg: Ja, wir hoffen, ihn nicht zu brauchen.
- 461 Florian Tiede (RCDS): Wenn ihr den Puffer nicht braucht, wärt ihr ja im Plus, oder nicht?
- 462 Albert Wenzel (CG): Was nicht benötigt würde, wird ja auch nicht gezahlt. Ich würde
463 vorschlagen, auf die Empfehlung die AStA-Bullis draufzuschlagen und stelle einen
464 entsprechenden Änderungsantrag.
- 465 *Albert Wenzel (CG) reicht einen Änderungsantrag ein.*
- 466 Liam Demmke (Juso-HSG): Plant ihr in der AStA-Druckerei zu drucken?
- 467 Johannes Meiborg: Das weiß ich nicht.
- 468 Kilian Kempe (LHG): In eurem Antrag steht Geld für die Baracke.
- 469 Johannes Meiborg: Das ist ein alter Stand.
- 470 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von Albert Wenzel (CG)
- 471 **Abstimmungsergebnis:**
- 472 (23/0/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.
- 473 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag zur Campus-Debatte inkl. Änderungen
- 474 **Abstimmungsergebnis:**
- 475 (23/0/0) – damit ist der Antrag angenommen.
- 476 **TOP 11** Dritte Lesung zum Antrag auf Beschluss einer Ordnung zur Aufstellung einer
477 Richtlinie über die Vergabe von Darlehen der Studierendenschaft
- 478 Guido Borrink (Finanzreferent) stellt den Änderungsantrag des Finanzreferats vor.
- 479 *Liebe Parlamentarier*innen,*
- 480 *wir beantragen folgende Änderungen an unserem Antrag auf Beschluss einer Darlehensordnung:*

481 1) Ändere § 25 Absatz (1) in „Der Höchstbetrag pro Darlehen beträgt 853 €, der BAFöGHöchstsatz. Steigt
482 der BAFöG-Höchstsatz, kann der Vergabeausschuss eine Anpassung auf die Höhe des dann geltenden
483 BAFöG-Höchstsatzes beschließen.“

484 2) Füge in § 25 einen neuen zweiten Absatz ein: „Abweichend von Absatz (1) können
485 Darlehensnehmer*innen maximal den doppelten Betrag beantragen, wenn sie ihr Studium in Münster
486 aufnehmen, um die Kosten zu Studiumsbeginn zu finanzieren (z.B. Kaution, verspätete BAFöG-
487 Auszahlung). Auf dem Antrag müssen diese Kosten dargestellt und ihre Notwendigkeit begründet sein.“
488 Nummeriere die folgenden Absätze entsprechend um.

489 Außerdem beantragen wir folgende eher redaktionelle Änderungen:

490 1) Streiche die Fußnoten.

491 Zur Begründung: Zunächst haben wir uns entschieden, auch den Satz für Sozialdarlehen am BAFöG-Satz
492 zu orientieren, um damit die Überbrückung maximal eines Monats zu ermöglichen. Zum Zweiten fügen
493 wir unter anderem auf Anregung von Mitgliedern des Vergabeausschusses ein Starthilfe-Darlehen
494 hinzu. Hierbei handelt es sich um ein Darlehen für Studienanfänger*innen, die nicht aus privilegierten
495 Haushalten stammen und für die deshalb die höheren Kosten zum Beginn des Studiums wie Kaution
496 und erster Semesterbeitrag aber auch die möglicherweise verzögerte Auszahlung der ersten BAFöG-
497 Rate. Wir möchten so auch diesen Menschen einen Studienstart erleichtern. Damit verbunden werden
498 wir unsere Öffentlichkeitsarbeit zum BAFöG und zu unseren Angeboten verbessern. Formal sollten die
499 Fußnoten nicht Bestandteil der Beschlussfassung sein, sie waren als Erläuterungen gedacht.

500 Bei Fragen kommt gern auf uns zu.

501 Viele Grüße

502 Guido Borrink und Albert Wenzel

503 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag des Finanzreferats

504 **Abstimmungsergebnis**

505 (21/0/0) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

506 Albert Wenzel (CG) stellt seinen Änderungsantrag vor.

507 Liebe Parlamentarier*innen,

508 ich beantrage folgende Änderung am Antrag auf Beschluss einer Darlehensordnung:

509 Ändere § 7 Absatz 1 in „Bei Arbeitslosigkeit, einer finanziellen Notlage, geringem Einkommen unter
510 dem Anderthalbfachen des aktuellen BAFöG-Höchstsatz oder Fortführung eines Studiums kann eine
511 zinslose Stundung oder Ratenminderung beantragt werden. Bei Verdacht auf falsche Angaben oder in
512 anderen Ausnahmefällen können das Finanzreferat oder der Vergabeausschuss entsprechende
513 Nachweise anfordern.“

514 Zur Begründung: Die alte Fassung, die die Antragssteller*innen verpflichtete für Ratenminderungs- und
515 Stundungsanträge Nachweise bezüglich ihrer finanziellen Situation vorzulegen, wies den Charakter
516 eines bedarfsprüfenden und sanktionierenden Systems auf. Leistung (in diesem Fall Stundung oder
517 Ratenminderung) erfolgte nur gegen Rechtfertigung. Bei nicht erbrachtem Nachweis erfolgte eine
518 Sanktionierung in Form ausbleibender Stundung oder Ratenminderung. Dies ist insofern problematisch,
519 als dass bedarfsprüfende und vor allem sanktionierende Systeme stigmatisierende Wirkung auf die
520 Antragssteller*innen haben. Stigmatisierungen entstehen in Situationen, in denen Betroffenen
521 deutlich wird, dass sie von einer geltenden Norm abweichen. Eine typische Form dieser Abweichung ist
522 Bedürftigkeit. Betroffene, die während ihrer Rückzahlung in Not geraten und deshalb einen
523 Ratenminderungs- oder Stundungsantrag stellen, werden sich durch das Stellen des Antrags ihrer
524 Bedürftigkeit bewusst. Dies kann zu Kompromittierung und Unterlegenheitsgefühlen führen. Das
525 Anfordern von Nachweisen stellt einen Eingriff in die Privatsphäre dar, die dies noch zuspitzen würde.
526 Drohender Missbrauch durch diese Neuregelung ist nicht zu fürchten.

527 Vielmehr ist zu erwarten, dass die neue Regelung bedarfsgerechter ist. Bedarfsprüfende Systeme haben
528 auf Anspruchsberechtigte, aufgrund ihrer mangelnden Achtung der Privatsphäre der
529 Antragssteller*innen, eine abschreckende Wirkung. So schrecken in den USA zum Beispiel bis zu zwei

530 *Drittel der Anspruchsberechtigten vor dem Stellen eines Antrags in bedarfsprüfenden Sozialsystemen*
531 *zurück. Dies trifft vor allem Angehörige ethnischer Minderheiten und besonders Benachteiligte sowie*
532 *diejenigen, deren Bedarfe am höchsten sind. Das verpflichtende Anfordern von Unterlagen führt also*
533 *explizit nicht zur Prävention gegenüber Missbrauch oder in diesem konkreten Kontext zum Schutz der*
534 *Mittel der Studierendenschaft. Wir stehen für eine offene, bunte und inklusive Hochschule ein, an der*
535 *alle Menschen wertgeschätzt werden und unabhängig von ihrer individuellen Verschiedenheit*
536 *gleichberechtigt teilhaben können. Deshalb wollen wir sanktionierende Regelungen soweit wie möglich*
537 *reduzieren. Erschwerend kommt hinzu, dass Argumente, die ein Ausbleiben von Rückzahlungen*
538 *befürchten, sobald man die verpflichtenden Nachweise abschaffe, jeder empirischen Grundlage*
539 *entbehren. Vielmehr sei dieses Argument Produkt politischer Profilierung zulasten der Schwachen in*
540 *einer Gesellschaft. Leistungsmissbrauch kann zwar nie ausgeschlossen werden, ist aber quantitativ*
541 *gesehen ein verschwindend geringes Problem. Wir denken nicht, dass Missbrauch eintreten wird,*
542 *schaffen aber in Verdachtsfällen trotzdem noch die Möglichkeit Nachweise zu verlangen.*
543 *Für weitere Fragen bin ich offen.*
544 *Viele Grüße*
545 *Tehseen Jäger, Paula Egbers, Paul Bohmann, Jan Seemann, Leon Focks, Nicolas Stursberg und Albert*
546 *Wenzel*

547 Florian Tiede (RCDS): Der Wegfall der Bedürftigkeitsprüfung ist nicht gut, weil es wichtig ist,
548 abzuwägen, wie man mit Studierendenmitteln umgeht. Man muss nur einen geeigneten
549 Nachweis erbringen. Die Frage ist, welche Begründungspflicht führen wir für die ein, die
550 entscheiden, ob es gegebenenfalls einen Verdacht, dass jemand nicht bedürftig, gibt.
551 Schwierige Definition, was ein Verdachtsfall ist.

552 Lars Nowak (LISTE): Wie oft gibt es überhaupt Sanktionen?

553 Martha Schuldzinski (CG): Einen Nachweis erbringen zu müssen, kann schon sanktionierenden
554 Charakter haben. Einen Nachweis zu erbringen, hat Auswirkungen auf die Studierenden.

555 Max Weißenberg (RCDS): Wie oft gibt es Anträge auf Stundungen?

556 Albert Wenzel (Finanzreferent): Momentan gibt es sechs Stundungen. Häufiger sind
557 Ratenminderungen.

558 Max Weißenberg (RCDS): Wie viele Verfahren enden in gerichtlichen Verfahren?

559 Albert Wenzel (Finanzreferent): Momentan gibt es neun gerichtliche Mahnverfahren.

560 Max Weißenberg (RCDS): Es besteht große Gefahr, dass man unverantwortlich mit
561 studentischen Geldern umgeht.

562 Albert Wenzel (Finanzreferent): Nur die, die keine Stundung haben und nicht bezahlen,
563 kommen ins gerichtliche Verfahren. Die Stundung führt nicht zu einem Verlust studentischer
564 Gelder. Die Schulden verringern sich nicht durch eine Stundung. Wenn wir Mahnverfahren
565 einleiten, dann besteht die Gefahr, dass wir kein Geld mehr zurückbekommen.

566 Jonas Landwehr (Shalom): Muss man in §3 (2) auch die Nachweispflicht ändern?

567 Albert Wenzel (CG): Wir wollen das noch nicht jetzt einbringen. Wir müssen uns erst näher
568 damit auseinandersetzen.

569 Leon Focks (Präsident): Das war der dritte männliche Redebeitrag.

570 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungsantrag von CampusGrün

571 **Abstimmungsergebnis**

572 (17/2/3) – damit ist der Änderungsantrag angenommen.

573 **Abstimmungsgegenstand:** Gesamtantrag inkl. Änderungen

574 **Abstimmungsergebnis**

575 (19/3/0) – damit ist der Antrag angenommen.

576 **TOP 12** Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft der
577 Universität Münster

578 Albert Wenzel (Finanzreferent) stellt den Antrag vor.

579 *Liebe Parlamentarier*innen,*

580 *das Studierendenparlament möge folgende Änderungssatzung beschließen:*

581 *Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft der Universität Münster Artikel 1*
582 *Fasse § 47 Absatz (1) der aktuell in Kraft befindlichen Satzung wie folgt neu: „Ordnungen der*
583 *Studierendenschaft sind: 1. die Wahl- und Urabstimmungsordnung, 2. die Beitragsordnung mit der*
584 *zugehörigen Härtefallordnung, 3. das Pressestatut und 4. die Darlehensordnung.“*

585 *Artikel 2 Diese Änderung ändert die Satzung in der Fassung vom 2. November 2015, zuletzt geändert*
586 *am 11. Februar 2019, in Kraft getreten am 25.04.2019. Sie tritt unabhängig von der Genehmigung der*
587 *am 26. August 2019 durch das Studierendenparlament beschlossenen Neufassung in Kraft. Sie tritt am*
588 *Tage nach der Bekanntmachung durch die Universität Münster in Kraft.*

589 *Begründung der Dringlichkeit: Die Darlehensordnung und ihre Verankerung in der Satzung sollten*
590 *möglichst gleichzeitig beschlossen werden. Wir wurden etwas von dieser Sitzung des*
591 *Studierendenparlaments überrascht, deshalb nun als Dringlichkeitsantrag.*

592 *Begründung: Um die Darlehensrichtlinie auch korrekt als Ordnung zu kennzeichnen und ihr eine*
593 *Wirkung über die Amtszeit des Studierendenparlaments zu sichern, fügen wir sie in die Satzung ein.*

594 *Viele Grüße*

595 *Guido Borrink und Albert Wenzel*

596 **GO-Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung von Albert Wenzel (CG)**

597 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung in die zweite Lesung

598 **Abstimmungsergebnis**

599 (18/2/2) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

600 **GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung von Albert Wenzel (CG)**

601 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Überweisung in die dritte Lesung

602 **Abstimmungsergebnis**

603 (19/1/2) – damit ist der GO-Antrag angenommen.

604 **GO-Antrag auf Sondervotum von Lea Müller (LISTE)**

605 Leon Focks (Präsident): Ich verweise darauf, dass du das Sondervotum innerhalb der nächsten
606 sieben Tage einreichen musst.

607 **GO-Antrag auf Ausdehnung der Sieben-Tage-Frist auf 14-Tage abweichend von der GO von**
608 **Lea Müller (LISTE)**

609 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf Ausdehnung der Sieben-Tage-Frist auf 14-Tage
610 von Lea Müller (LISTE)

611 **Abstimmungsergebnis**

612 Der GO-Antrag wurde abgelehnt.

613 **Abstimmungsgegenstand:** Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der
614 Studierendenschaft der Universität Münster
615 **Abstimmungsergebnis**
616 (21/1/0) – damit ist Antrag angenommen.

617 **TOP 13** Antrag Wahlen 20

618 Liam Demmke (Juso-HSG) stellt den Antrag vor.

619 *Ziel dieses Antrags soll es sein, die Wahlen in der studentischen Selbstverwaltung und in der Gruppe*
620 *der Studierenden auf der universitären Ebene einzuleiten.*

621 *Das Studierendenparlament möge beschließen:*

622 *„Die Wahlen der studentischen Selbstverwaltung finden vom 15. bis 19. Juni 2020 statt.“*

623 *Gemäß der Wahlordnung der Studierendenschaft (WO) finden die Wahlen der Studierendenschaft in*
624 *der Woche ab dem ersten Montag im Juni statt. Dieser Zeitraum ist allerdings für das Jahr 2020 nicht*
625 *günstig, die Begründung dazu erfolgt mündlich.*

626 *Das Studierendenparlament möge weiterhin beschließen:*

627 *„Das Studierendenparlament beauftragt den nächsten Zentralen Wahlausschuss mit der gemeinsamen*
628 *Durchführung der Urnenwahl zu den Gremien der Studierendenschaft und zu den universitären*
629 *Gremien unter studentischer Beteiligung.“*

630 *Gemäß der „Vereinbarung zwischen der Uni Münster und der Studierendenschaft der Uni Münster zur*
631 *gemeinsamen Durchführung von Wahlen der Westfälischen Wilhelms Universität und der*
632 *Studierendenschaft der Universität Münster“ kann die Studierendenschaft bei Zustimmung des*
633 *Rektorats und des Studierendenparlaments die universitären Wahlen in der Gruppe der*
634 *Studierendenschaft als Urnenwahl durchführen. Dies umfasst die Wahlen zur Vertretung der Belange*
635 *der studentischen Hilfskräfte sowie die Wahlen in der Gruppe der Studierendenschaft zum Senat und*
636 *den Fachbereichsräten.*

637 *Das Studierendenparlament beschließt zudem:*

638 *„Das Präsidium des Studierendenparlaments soll die Wahl des ZWA in einer Sitzung im März auf die*
639 *Tagesordnung setzen und auf der Sitzung davor auf die Wahl hinweisen.“*

640 *Gemäß der WO muss der Zentrale Wahlausschuss spätestens am 56. Tag vor dem ersten Wahltag*
641 *gewählt werden. In der Vergangenheit wurde diese Frist oft nur knapp eingehalten. Dabei ist eine*
642 *frühzeitige Wahl vorteilhaft, um ausreichend Zeit zur Planung zu besitzen*

643 Jonas Landwehr (Shalom): Warum steht im Antrag nicht die Begründung, warum der Zeitraum
644 nicht günstig ist?

645 Liam Demmke (Juso-HSG): Ich dachte nicht, dass es nötig ist, Feiertage im Antrag zu nennen.

646 Jonas Landwehr (Shalom): Aber es waren auch andere Gründe, daher könnte man sie schon
647 im Antrag benennen.

648 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag Wahlen 2020

649 **Abstimmungsergebnis**

650 (21/0/0) – damit ist der Antrag angenommen.

651 **TOP 14** Anträge aus dem Vergabeausschuss

652 Es liegen keine Anträge vor.

653

654 Leon Focks (Präsident) schließt die Sitzung um 20:08.